

Band der Städtepartnerschaften

Papier der CDU-Fraktion Berlin
24. November 2023



Band der Städtepartnerschaften

EINLEITUNG

Berlin ist die Stadt der Freiheit. Seine Geschichte verpflichtet uns, Brücken zu bauen, Verständigung zu fördern und die europäischen und internationalen Ideale von Frieden, Freiheit und Zusammenarbeit zu stärken. Aufgrund der EU-Osterweiterung liegt Berlin heute geografisch in der Mitte Europas. Damit bildet Berlin auch die Brücke zwischen West- und Osteuropa, was uns eine besondere Verantwortung gibt, aber auch große Chancen eröffnet.

Berlin, im Herzen Europas gelegen, hat stets eine prägende Rolle in den geopolitischen und kulturellen Entwicklungen des Kontinents eingenommen. Unsere Stadt hat über die Jahrzehnte hinweg sowohl die Schrecken von Kriegen und Teilungen als auch die Freuden des Friedens, der Wiedervereinigung und des europäischen Zusammenwachsens hautnah miterlebt.

Berlin, die pulsierende Metropole und Hauptstadt Deutschlands, nimmt mit seinen sehr tiefgreifenden Erfahrungen aus Krieg, Teilung und Wiedervereinigung eine Schlüsselrolle in der europäischen Gemeinschaft ein. Diese Position verleiht Berlin die Möglichkeit und Verantwortung, Brücken zu bauen, Verständigung zu fördern und die europäischen und internationalen Ideale von Frieden, Freiheit und Zusammenarbeit zu stärken.

DIE BEDEUTUNG VON STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Städtepartnerschaften sind das zentrale Instrument und Handlungsfeld städtischer „Außenpolitik“. Sie sind für uns weit mehr als bloße symbolische Gesten. Sie sind aktive Instrumente, um Menschen unterschiedlicher Länder, Traditionen und Hintergründe miteinander in Kontakt zu bringen. Dabei geht es nicht allein um den Austausch auf politischer oder administrativer Ebene – der direkte Kontakt zwischen den Bürgern, den Schulen, Künstlern, Unternehmen und vielen anderen Akteuren hat enorme Bedeutung.

Städtepartnerschaften dienen als Inkubator für Austausch und Vernetzung von Menschen, Unternehmen und staatlichen Institutionen. Sie schaffen einen Raum der Zusammenarbeit – und zwar in politischer, wirtschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht.

Berlin hat heute 18 Partnerstädte in der ganzen Welt, verteilt auf fünf Kontinenten. Dazu gehören Metropolen wie Tokio, Buenos Aires, Mexiko-Stadt, Jakarta oder auch Istanbul. Eine nach wie vor besondere Bedeutung haben für uns die Verbindungen zu den früheren West-Alliierten in den USA (Los Angeles), Frankreich (Paris) und Großbritannien (London). Die CDU-Fraktion unterstützt die Entscheidung des Senats, die Städtepartnerschaft mit Moskau ruhen zu lassen, mindestens so lange der kriegerische Überfall des Despoten Putin, der russische Angriffskrieg auf die freie Ukraine andauert und es auf Moskauer Seite keine demokratischen Partner gibt sowie mindestens bis demokratische Strukturen in Russland etabliert sind. Umso stärker begrüßen wir die neu begründete Städtepartnerschaft mit Kiew als strahlendes Beispiel und Symbol der Freiheit und unserer gemeinsamen europäischen Werte. Diese Städtepartnerschaft gilt es jetzt auf Stadtebene auszugestalten.

Neben den Städtepartnerschaften, die Berlin als Bundesland und deutsche Hauptstadt unterhält, gibt es auch auf kommunaler Ebene, den Berliner Bezirken, eine Vielzahl von partnerschaftlichen Stadtbeziehungen.

Die CDU-Fraktion möchte die bestehenden Städtepartnerschaften pflegen, die Verbindungen wachsen lassen und wo notwendig auch wieder intensivieren.

WAS WIR WOLLEN

1. Freundschaftsband der Städte

Wir sehen unsere Stadt als Brücke, die hilft, Europa zusammenzuführen und zusammenzuhalten – zwischen Ost und West sowie Nord und Süd. Mit unseren Partnerstädten verbindet uns ein Band der Freundschaft, das Grenzen in den Köpfen überwindet und Zusammenhalt fördert.

Viele Menschen tragen Freundschaftsbänder als sichtbares Symbol ihrer Verbindung und Zuneigung. Die CDU-Fraktion möchte diese Freundschaftsbänder der Städte entwickeln. Nicht nur von zwei Städten untereinander, sondern für viele starke Städte in einer starken Gemeinschaft auf Basis gemeinsamer Werte.

Unsere bestehenden bilateralen Städtepartnerschaften können der Nukleus für ein neu zu schaffendes Band der Städtepartnerschaften zwischen Kiew, Warschau, Berlin und Paris sein. Ein solches „Band der Freiheit“ wäre mehr als eine herkömmliche Partnerschaft. Es wäre ein kraftvolles Zeichen der Solidarität und des gemeinsamen Strebens nach Freiheit, Frieden und Demokratie und ein gegenseitiges Unterstützungsversprechen zum Erreichen dessen.

Für uns, die CDU-Fraktion Berlin, ist dieses Freundschaftsband ein "Band für Freiheit" aus tiefster Überzeugung. Wir erkennen darin nicht nur das Potenzial, den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen diesen Städten zu vertiefen, sondern auch die Chance, ein Zeichen gegen Intoleranz und Abgrenzung zu setzen. Schließlich war die Geschichte unseres Kontinents oft geprägt von Konflikten und Trennungen, aber auch von der immer wiederkehrenden Sehnsucht nach Einheit und Verständigung. Besonders in Zeiten der Krise und des Umbruchs war es der Austausch, der uns zusammengehalten hat. Mit dem Band der Städtepartnerschaften tragen wir dieser Tradition Rechnung und setzen zugleich ein Zeichen für die Zukunft, ein Zeichen für Demokratie und Freiheit.

Kiew, Warschau, Berlin und Paris - jede dieser Städte hat ihren eigenen Weg zur Freiheit beschritten und ihre eigenen Herausforderungen gemeistert. Indem wir nun eine Verbindung aller Städte untereinander anstoßen, zeigen wir, dass wir unsere Wege nicht allein gehen. Wir stehen einander bei, teilen unsere Erfahrungen und unterstützen uns gegenseitig im Bestreben einer freien und demokratischen Gesellschaft.

Die CDU-Fraktion Berlin sieht darin auch eine große Chance für unsere Stadt. Berlin, als weltoffene Metropole, kann von den Erfahrungen und der Expertise unserer Partnerstädte profitieren und zugleich als Botschafter für die Werte der Freiheit und Demokratie agieren.

Schlussendlich ist das Band der Städtepartnerschaften ein Zeichen von Aktivität und Zu-neigung, damit auch der Hoffnung in unsicheren Zeiten. Es erinnert uns daran, dass wir, auch wenn wir geografisch getrennt, durch gemeinsame Werte und Ziele verbunden sind. Wir, die CDU-Fraktion Berlin, wären stolz darauf, Teil dieses Projekts zu sein und werden uns mit aller Kraft für dessen Erfolg einsetzen.

Wir machen dies nicht als Selbstzweck, sondern getragen von einer tiefen christdemokratischen Überzeugung: Einheit in Vielfalt in Europa. Eigenständig bleiben, aber gemeinsam denken. Im Herzen dieses europäischen Gedankens stehen die Verbindungen zwischen Städten, Gemeinden und Regionen. Für uns in der CDU-Fraktion Berlin sind Städtepartnerschaften daher nicht nur diplomatische Gesten, sondern wesentliche Pfeiler eines geeinten, friedlichen und freien Europas.

Die CDU-Fraktion Berlin macht sich dafür stark, die bestehenden Städtepartnerschaften von Berlin zu intensivieren und die Vertiefung der Partnerschaften aktiv zu fördern. Gleichzeitig unterstützen wir nach dem Regierungswechsel den Senat von Berlin dabei, diesen Gedanken auch aus der Exekutive heraus mit neuem Geist und mit neuem Leben zu füllen.

Die Bürger Berlins sollen in den Prozess der Partnerschaftsgestaltung einbezogen werden, um sicherzustellen, dass diese Partnerschaften lebendig und relevant bleiben. Es geht nicht immer nur um Geld, aber die Finanzierung von Austauschprogrammen, kulturellen Veranstaltungen und wirtschaftliche Kooperationen ist von entscheidender Bedeutung. Wir setzen uns dafür ein, dass Städtepartnerschaften nicht nur die heutigen Herausforderungen adressieren, sondern auch zukunftsorientiert handeln und zum globalen Nachhaltigkeitsdialog beitragen.

2. Eine neunzehnte Städtepartnerschaft

Berlin strebt die Begründung einer 19. Städtepartnerschaft mit Tel Aviv an. ..

Angesichts des Holocausts trägt Deutschland eine ewige Verantwortung gegenüber dem jüdischen Volk. Eine Partnerschaft mit Tel Aviv ist ein weiteres starkes Zeichen, um Erinnerung und Geschichte lebendig zu halten und unsere Verpflichtung zur Unterstützung Israels zu betonen.

Nach der Shoa wurde der deutsch-jüdische Dialog schon in den frühen Nachkriegsjahren aufgenommen. Heute sind Tel Aviv und Berlin in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in einem vitalen Austausch – die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Tel Aviv könnte dies in der Breite der Gesellschaft verankern.

Tel Aviv, oft als "nicht schlafende Stadt" bezeichnet, ist ein pulsierendes Zentrum von Kultur, Technologie und Innovation. Eine Partnerschaft würde den kulturellen Austausch fördern und wirtschaftliche Synergien zwischen den dynamischen Unternehmen und Start-ups beider Städte schaffen.

Unsere Solidarität und unsere Hilfe für Israel und die israelischen Städte sind Teil unseres unverrückbaren Wertekompasses und bleiben Staatsräson.

3. Städtepartnerschaft mit Warschau weiterentwickeln

Die CDU-Fraktion Berlin sieht in der Partnerschaft mit Warschau eine große Chance für Berlin. Wir bekennen uns zu unserer historischen Schuld und dem großen Leid, das Polen und im Besonderen auch Warschau im 20. Jahrhundert widerfahren ist. Gerade Berlin als Hauptstadt des Dritten Reiches steht hier in einer besonderen Verantwortung der Aufarbeitung.

Seit dem 12. August 1991 existiert die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Warschau – ein Bekenntnis zur Freundschaft und zur gemeinsamen Zusammenarbeit, unmittelbar nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Im Jahr 2021 kam es zum 30jährigen Jubiläum der Partnerschaft. Beide Städte demonstrierten die Freundschaft mit gemeinsamen Veranstaltungen. Viele Einrichtungen wirkten mit, sodass die enge Verbindung in beiden Ländern besonders sichtbar wurde. In den Jahren der Städtepartnerschaft sind viele Projekte und Kooperationen entstanden. Berlin verfügt über eine lebendige deutsch-polnische Zivilgesellschaft. Rund 110.000 Berliner besitzen polnische Wurzeln. Es existieren zum Beispiel rund 100 Partnerschaften von Schulen und Universitäten aus Berlin und Warschau sowie weiteren polnischen Einrichtungen. Es findet ein intensiver Austausch von Erfahrungen und Know-how in den Bereichen Stadtentwicklung, Mobilität, Wissenschaft, Umweltschutz und Kultur statt.

Die gemeinsame Geschichte und die verbrecherischen Taten des Naziregimes und der lange und zähe Weg zur Freiheit und Verständigung verbinden unsere Städte und macht sie zu Symbolen des europäischen Friedensweges. Umso mehr freuen wir uns über die Städtepartnerschaft mit Warschau, die darauf ausgerichtet ist, die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gemeinsam im Geiste der Freundschaft zu bewältigen.

Wir wollen die Zusammenarbeit Polens und Deutschlands auf allen Ebenen fördern. In folgenden Bereichen sieht die CDU-Fraktion Berlin konkrete Chancen für eine Vertiefung der Städtepartnerschaft:

a) Berlin-Warschauer parlamentarische Freundesgruppe

Die CDU-Fraktion Berlin spricht sich für die Einrichtung einer informellen und dauerhaften parlamentarischen Freundesgruppe aus, der Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses und des Warschauer Stadtrates angehören können. Ein solcher regel-

mäßiger inner- und interstädtischer Austausch zwischen den Parlamentariern Berlins und Warschaus fördert den Gedankenaustausch. Jeweilige und gemeinsame Sitzungen und Treffen würden uns in die Lage versetzen, aktuelle Themen direkt zu adressieren und Lösungsansätze zu diskutieren. Die parlamentarische Freundesgruppe orientiert sich organisatorisch zunächst an dem parlamentarischen Freundeskreises Taipeh-Berlin.

b) Verkehrspolitik

Berlin und Warschau, zwei dynamische Hauptstädte im Herzen Europas, haben ein erhebliches Potenzial, ihre wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Beziehungen zu vertiefen und auszubauen. Als CDU-Fraktion Berlin sehen wir es als unsere Pflicht an, diesen Ausbau voranzutreiben und Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbindungen zwischen den beiden Städten zu stärken und ihre gemeinsame europäische Zukunft zu gestalten.

Zusammenarbeit und Zusammenhalt kann nur entstehen, wo Menschen zusammengebracht werden. Eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist dafür unerlässlich. Die CDU-Fraktion Berlin spricht sich daher dafür aus, die Verkehrsverbindungen zwischen Berlin und Brandenburg einerseits sowie Warschau und Polen andererseits schnell und konsequent weiter auszubauen. Dazu zählt der dreispurige Ausbau der Autobahn A 12 zwischen dem Berliner Ring und Frankfurt/Oder, aber auch mehr Zugverbindungen zwischen Ostdeutschland und Polen. Wir treiben die zügige Umsetzung des geplanten Zwei-Stunden-Takts der Bahn auf der Strecke Berlin-Posen-Warschau voran und setzen uns für eine tägliche Nachtzugverbindung sowie den Bau einer Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen den beiden Hauptstädten. Dafür bedarf es neben Infrastrukturmaßnahmen an den Gleisen und den Bahnstromanlagen, moderne Stellwerks- und Signaltechnik aber auch insbesondere mehr politischen Drucks Richtung der Bundesregierung und der Europäischen Union, um diesen Bahnprojekten die notwendige Priorität einzuräumen. Für uns steht fest, dass der Bau und Ausbau von Schieneninfrastruktur im öffentlichen Interesse liegt. So setzen wir uns neben verschlankten Prüfverfahren bei der Errichtung eines weiteren Gleises und einem verkürzten Instanzenweg bei Klageverfahren weiterhin für eine unkomplizierte, bürokratiearme Weiterentwicklung der Bahninfrastruktur ein. Auf diese Weise wollen wir dafür sorgen, dass die Klimaziele im Bereich Verkehr schneller erreicht werden.

c) Die freie Gesellschaft feiern

Die CDU-Fraktion Berlin erkennt die Bedeutung des Liberalismus als Fundament einer freien und offenen Gesellschaft. Berlin, als kulturelles und politisches Zentrum Deutschlands, und Warschau, als Herz Polens, tragen eine besondere Verantwortung, den Geist des Liberalismus zu pflegen und zu schützen. Wir sehen unsere Städte als Orte der Begegnung, des Dialogs und der Offenheit, in denen Diversität und Meinungsfreiheit gelten.

Der Fall des Eisernen Vorhangs wäre ohne die Solidarność-Bewegung nicht denkbar gewesen, insofern soll auch dieser Aspekt in die Feierlichkeiten des 35. Jubiläums des Mauerfalls einfließen.

Unsere Überzeugung ist, dass Menschenrechte universell und unveräußerlich sind. Berlin und Warschau, als Vorreiter in diesem Bereich, müssen sich stets für den Schutz und die Förderung dieser Rechte einsetzen. Dies bedeutet, Diskriminierung zu bekämpfen, Minderheiten zu schützen und ständig darauf hinzuarbeiten, dass jeder Bürger gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann.

d) Synergien im Fortschritt: Intensivierung der Innovationspartnerschaft zwischen Berlin und Warschau

Im Geiste der Innovation und des technologischen Fortschritts ist es das erklärte Ziel der CDU-Fraktion Berlin, eine Brücke zwischen den Innovationszentren Berlins und Warschaus zu bauen. Wir leben in einer Zeit rasanter Veränderungen, in der Technologie die Grenzen des Möglichen erweitert. Die Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Warschau bietet eine hervorragende Plattform, um Synergien in Schlüsselbereichen wie der Informationstechnologie, der Biotechnologie und der nachhaltigen Energiegewinnung zu nutzen.

Wir streben danach, gemeinsame Inkubatoren und Accelerator-Programme zu initiieren, die nicht nur Start-ups und etablierte Unternehmen zusammenbringen, sondern auch die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Innovationen verbessern. Diese Programme dienen bereits dazu jungen Unternehmen Starthilfe zu geben und dadurch ein schnelleres Wachstum ermöglichen. Ein regelmäßiger Aus-

tausch von Delegationen, bestehend aus Unternehmern, Investoren und Fachexperten, könnte ergänzend dazu die Grundlage für langfristige Kooperationsprojekte zwischen beiden Städten legen.

e) Stärkung der Gesundheitsbrücken: Vertiefte medizinische Kooperation zwischen Berlin und Warschau

Die CDU-Fraktion Berlin sieht in der Kooperation zwischen den Krankenhäusern Berlins und Warschaus einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit. Die aktuelle globale Gesundheitslage zeigt deutlich, wie wichtig internationale Zusammenarbeit in diesem Sektor ist. Wir befürworten den Aufbau gemeinsamer Forschungsinitiativen, die sich den Herausforderungen moderner Gesundheitssysteme stellen und innovative Lösungen in der Patientenversorgung entwickeln. Die Coronapandemie soll in diesem Komplex ausdrücklich als Chance verstanden werden, um in zukünftige Notlagen schnell von Synergien zu profitieren.

Durch regelmäßigen Austausch von medizinischem Personal und gemeinsame Aus- und Weiterbildungsprogramme möchten wir den Wissenstransfer sichern und die Kompetenzen unserer Ärzteschaft stetig erweitern. Ferner sollen gemeinsame Standards in der Pflege und bei medizinischen Verfahren etabliert werden, um die Effizienz und Qualität der Patientenbetreuung zu erhöhen. So können gemeinsame Datenbanken für klinische Studien geschaffen werden und so einen Beitrag zur globalen medizinischen Forschung leisten.

f) Akademische Exzellenz ohne Grenzen: Die erweiterte Universitätspartnerschaft Berlin-Warschau

Die Universitäten Berlins und Warschaus sind Orte des Wissens und der Innovation. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, die akademische Kooperation auf eine neue Stufe zu heben. Wir sind überzeugt, dass gemeinsame Forschungsprojekte und der Austausch von Studentinnen und Studenten und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Qualität der Forschung und Lehre in beiden Städten verbessern werden.

Zur Förderung dieser Zusammenarbeit sollen Austauschprogramme für Studentinnen und Studenten sowie Dozentinnen und Dozenten ausgebaut und institutionalisiert werden. Dabei denken wir an die Einführung von gemeinsamen Studiengängen, die es den Studentinnen und Studenten ermöglichen, internationale Perspektiven zu gewinnen und interdisziplinär zu arbeiten. Das Erasmus Programm zwischen Berlin und Warschau soll ausgebaut werden. Darüber hinaus streben wir gezielte Forschungskooperationen an, um die Kompetenzen beider Städte in aktuellen Schlüsselbereichen wie Umweltwissenschaften, KI und soziale Gerechtigkeit zu bündeln und zu vertiefen.

g) Schulischer Austausch zwischen Berlin und Warschau

Neben dem wissenschaftlichen Forschungsaustausch setzt sich die CDU-Fraktion für einen intensiveren schulischen Austausch zwischen Berliner und Warschauer Schülerinnen und Schülern bzw. Schulen ein. Dazu gehört auch das Angebot, an Schulen die entsprechenden Sprachen des jeweils anderen Landes zu erlernen und den Herkunftssprachen Unterricht zu fördern, zum Beispiel in freiwilligen schulischen Arbeitsgemeinschaften. Berlin ist nur ca. 50 km von der deutsch-polnischen Grenze entfernt, so dass das Beherrschen der polnischen Sprache für Berlinerinnen und Berliner und das Beherrschen der deutschen Sprache für Polinnen und Polen eine deutliche Bereicherung sein kann. Schließlich ist es so, dass das Beherrschen der jeweils anderen Sprache über Grenzen hinweg verbindet und den gegenseitigen Austausch deutlich vereinfachen kann. So kann auch das Fundament für einen späteren kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Berlin und Warschau weiter gestärkt werden. Hierzu sollten auch die Möglichkeiten von Berliner Schulen, Klassenfahrten nach Warschau zu unternehmen, verstärkt gefördert werden.

h) Kulturaustausch zwischen Berlin und Warschau weiter verstärken

Die CDU-Fraktion regt an, die polnische Kultur in Berlin sichtbarer zu machen, in dem Kulturleuchttürme vernetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Insbesondere im Bereich der Erinnerungskultur, gibt es Jahrestage, wie den 80. Jahrestag des Warschauer Aufstand, welche durch zentrale Ausstellungen in Berlin gewürdigt werden können. Nachdem es gelungen ist, den Kulturzug Berlin-Breslau zu verlängern, begrüßen wir es, das erfolgreiche Vorhaben im Rahmen eines Pilotprojekts gegebenenfalls auf weitere Städte wie Warschau zu erweitern.

4. Städtepartnerschaft mit Kiew entwickeln

In Zeiten globaler Unsicherheit und regionaler Krisen wird die Bedeutung von Solidarität, Zusammenarbeit und Brückenbau zwischen den Völkern immer deutlicher. Städtepartnerschaften sind seit jeher Instrumente des Friedens, des Austauschs und der Zusammenarbeit. Sie bieten Plattformen, um kulturelle, wirtschaftliche und soziale Bande zu knüpfen und dabei das gegenseitige Verständnis und den Respekt zu fördern.

Das derzeitige Geschehen in der Ukraine, auch in ihrer Hauptstadt Kiew, aufgrund des russischen Angriffskrieges, hat in der internationalen Gemeinschaft tiefes Mitgefühl und entschlossene Solidarität hervorgerufen.

Unsere Städtepartnerschaft mit Kiew gilt als Symbol des Zusammenhalts und der Freiheit. Wir stehen geeint hinter der Ukraine und verurteilen den russischen Angriffskrieg auf das Schärfste.

a) Kiew ist auch Städtepartner des Parlaments

Als Vertreter der CDU-Fraktion Berlin wollen wir unser Engagement und unsere Unterstützung für das ukrainische Volk zum Ausdruck zu bringen. Die neue Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Kiew ist ein kraftvolles Zeichen unserer Solidarität und unserer Absicht, die Menschen in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen. Als der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner und der Bürgermeister der Stadt Kiew, Vitali Klitschko am 14. September 2023 am Brandenburger Tor die Städtepart-

nerschaft mit Ihren Unterschriften besiegelten, wurde ein Zeichen an die gesamte Bevölkerung gesendet: Berlin und Kiew stehen zusammen. Flankierend zum Senat soll daher auch das Abgeordnetenhaus eine aktive Rolle im Austausch mit Kiew einnehmen. Dazu wollen wir eine parlamentarische Freundschaftsgruppe Kiew-Berlin gründen, die es sich zum Ziel setzt, den Ausbau der Städtepartnerschaft parlamentarisch zu begleiten und zu unterstützen.

b) Kurzfristige Hilfen

Angesichts der aktuellen enormen Belastung, der die Bevölkerung der Ukraine ausgesetzt ist, ist die neue Partnerschaft zunächst auf humanitäre Unterstützung ausgelegt. Jetzt geht es zunächst darum, Kiew bei der Bewältigung der akuten Notsituation zu helfen, etwa durch Unterstützung im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge (z.B. Wiederaufbau und Reparatur von Krankenhäusern, Unterstützung bei der Elektrizitäts- und Wasserversorgung). Auch im Bereich der medizinischen Hilfe ist Unterstützung möglich und geboten (z.B. Hilfe Berliner Krankenhäuser/Mediziner bei der Versorgung mit Prothesen).

c) Über den Tag hinaus

Mittel- und langfristig wird es darum gehen, Kiew beim umfassenden Wiederaufbau und der Beseitigung der Kriegsschäden zu unterstützen. Hier ist die gesamte EU gefordert. Aber auch für Berlin bieten sich zahlreiche Felder, auf denen Kiew unterstützt werden und wir zusammenarbeiten können. So kann z.B. im Bereich der Stadtplanung ein regelmäßiger Austausch zwischen Fachpersonal der Verwaltungen stattfinden. Auch in anderen Feldern, wie dem öffentlichen Nahverkehr kann Berlin über die BVG helfen. Insbesondere können hier Ersatzteile o.Ä. zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus bieten sich Kooperationen im Bereich Smart City und Digitalisierung an.

Berlin möchte Vorbild im Bereich der Klimaresilienz sein. Mit ambitionierten Klimazielen soll die Hauptstadt als Beispiel vorangehen. Die neu zu schaffende Senatskommission kann ihre Ergebnisse und Erfolge auch über Landesgrenzen hinweg teilen und so den Klimaschutz in ganz Europa voranbringen. Speziell beim Wiederaufbau öffentli-

cher Gebäude in Kiew können Fachleute aus der Berliner Verwaltung tatkräftige Unterstützung leisten und beratend in den Bereichen Energieeffizienz und Energieeinsparung zur Seite stehen. Berlin soll Schwammstadt werden. Der Versiegelungsgrad auf öffentlichen Plätzen ist noch immer hoch. Mehr grüne Flächen, mehr Stadtbäume und die Wiederverwendung von Trinkwasser lässt Berlin zum Motor der grünen Lunge für Städte in Europa werden. Umgekehrt wird auch Berlin von der Partnerschaft unmittelbar profitieren und von Kiew lernen. Über die unmittelbare Krise hinaus wird die Städtepartnerschaft dazu dienen, nachhaltige Verbindungen zwischen Berlin und Kiew zu schaffen: Programme, die den Austausch von Künstlern, Akademikern und Studenten fördern, können das gegenseitige Verständnis vertiefen und die kulturellen Reichtümer beider Städte zur Geltung bringen.

Gemeinsame Wirtschaftsinitiativen können dazu beitragen, die Wirtschaft von Kiew zu stärken und gleichzeitig neue Möglichkeiten für Berliner Unternehmen eröffnen.

Initiativen, die den direkten Austausch zwischen den Bürgern von Berlin und Kiew fördern, werden die Partnerschaft lebendig halten.

Eine Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Kiew ist nicht nur ein symbolischer Akt, sondern auch ein konkretes Engagement für die Unterstützung, Solidarität und den Wunsch nach dauerhaftem Frieden und Wohlstand für die Menschen.

d) EU-Beitritt der Ukraine

Trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen im Land hat die Ukraine mit außergewöhnlicher Entschlossenheit und Tapferkeit bewiesen, dass ihre Werte jenen der Europäischen Union entsprechen und sie danach streben, festes Mitglied der europäischen Familie zu werden.

Die Empfehlung der EU-Kommission, Beitrittsgespräche mit der Ukraine aufzunehmen, ist ein historischer Schritt und ein Signal der Hoffnung, nicht nur für die Ukraine, sondern für die gesamte europäische Gemeinschaft. Es unterstreicht die Anerkennung der bisherigen Anstrengungen der Ukraine auf ihrem Weg zu umfassenden Reformen und der europäischen Integration. Wir begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich und sehen sie als einen Meilenstein in der Erweiterungspolitik der EU.

Wir sind uns bewusst, dass die Aufnahme in die EU an Bedingungen geknüpft ist. Diese Bedingungen sind nicht als Hürden, sondern als notwendige Schritte auf dem Weg zu

einer stabilen, transparenten und gerechten Gesellschaft zu verstehen. Wir ermutigen die Ukraine, die begonnenen Reformen trotz der kriegerischen Auseinandersetzungen entschlossen fortzuführen. Insbesondere die Korruptionsbekämpfung, die Regulierung von Lobbytätigkeiten, die Minderung des Einflusses von Oligarchen und die Einführung transparenter Vermögensdeklarationen sind essentiell, um die Rechtsstaatlichkeit zu stärken und das Vertrauen der Bürger und der europäischen Partner zu gewinnen. Wir sind überzeugt, dass die Ukraine auch diese Herausforderungen meistern wird.





Als CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin betrachten wir die europäische Integration als einen Prozess, der Mut, Ausdauer und tiefgreifende Veränderungen erfordert. Wir sind uns sicher, dass die Ukraine diesen Weg erfolgreich beschreiten wird. Wir stehen im Geiste der Solidarität und des gegenseitigen Respekts fest an ihrer Seite und arbeiten gemeinsam auf ein Europa hin, das frei, demokratisch und sicher ist.

MISSION STATEMENT BERLIN

In Zeiten der Unsicherheit und des Wandels sehen wir die besondere internationale Rolle Berlins als Leuchtfeuer der Hoffnung: Für Einigkeit und Recht und Freiheit. Es ist unsere Aufgabe und unser Privileg, diese Flamme weiter brennen zu lassen.

CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

-  Telefon: (030) 23 25 21 15
-  Telefax: (030) 23 25 27 65
-  mail@cdu-fraktion.berlin.de
-  www.cdu-fraktion.berlin.de